

Vorwort

In dieser zweiten überarbeiteten Auflage meines im Jahre 2000 erschienenen Lehrbuches bekenne ich unumwunden, dass sich in den sieben vergangenen Jahren meine astrologischen Kenntnisse so sehr weiterentwickelt haben, dass sich die Überarbeitung des Buches als sinnvoll erwiesen hat. Die Deutung eines Horoskops erfordert eine sehr tiefgehende Kenntnis des Jahresablaufes in der Natur und bei den Menschen, die jeder Astrologe sich mit Geduld im Laufe der Zeit erwerben kann. Seit der Geburt der Idee zur Dualistischen-Astrologie sind nunmehr 14 Jahre vergangen, ein halber Saturn- Zyklus. An diesem Punkt angekommen, muss die Idee einer harten Überprüfung standhalten, damit sie in den nächsten 14 Jahren beim vollen Umlauf des Saturns eine Chance auf einen neuen Zyklus bekommt.

Es begann an einem regnerischen Novembertag des Jahres 1992. Eine Klientin ließ sich von mir das **Geburtshoroskop*** ihres Sohnes erklären. Damals arbeitete ich nach der Methode der Münchner Rhythmenlehre. Während meiner Erklärungen ging mir aufgrund einer Äußerung meiner Klientin das so genannte „Licht auf“.

Plötzlich erkannte ich Zusammenhänge in diesem Horoskop, die ganz neue Deutungsmöglichkeiten eröffneten. Wenn meine Beobachtungen stimmten, dann bestand ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Horoskop des Menschen und seiner eigenen Zeugungsgeschichte. Konnte es sein, dass der Lebensauftrag des Menschen, den das Geburtshoroskop preisgibt, durch seine eigene Zeugungsgeschichte entstanden war? Ich fing sofort an, meine neue Idee zu testen und war vom Ergebnis sehr beeindruckt. In den kommenden Tagen, Monaten und Jahren hat mich dieser Gedanke unaufhörlich verfolgt. Die Idee der **Dualistischen Deutungsmethode**, die alle Zusammenhänge ganz logisch offenbart, war zum Ursprung gekommen. Es gab jedoch noch Ungereimtheiten, die es zu klären galt, bis dann endlich nach siebenjähriger Arbeit mit der **Mundan- Astrologie*** eine neue astrologische Deutungsmethode entstanden war, bei der die bestehende Dualität in unserem Dasein in die Deutung mit einbezogen wird. Das in Arbeit befindliche große Werk „Das Motto der Zeit“ wird die Zusammenhänge zwischen der Zeugungsgeschichte und dem Lebensauftrag des Menschen erklären.

Da wir vor der Schwelle zum Wassermann-Zeitalter stehen, sollte die verwunschene „**Prinzessin Astrologie**“ endlich entzaubert werden. Sie soll kein Buch mit sieben Siegeln mehr bleiben, sondern für jeden, der sie verstehen möchte, nachvollziehbar und wiederholbar werden, indem sie auf einer wissenschaftlicheren Grundlage aufgebaut wird.

Mein Bestreben ist es, die neue Arbeitsmethode mit so einfachen Worten wie möglich zu erklären, damit jeder die Möglichkeit hat, damit arbeiten zu können. Alle, die sich mit Astrologie schon länger auseinander gesetzt haben, möchte ich bitten, locker und ohne Vorurteile an die Lektüre dieses Buches heranzugehen. Die Methode eignet sich für interessierte Leser mit **Grundkenntnissen** in der Astrologie, weil diese noch unbeeinflusst und offen in ihrem Denken sind. Dieses Buch und meine **Dualistische Deutungsmethode** sollen eine Möglichkeit bieten, unsere Planetenordnung besser begreifen zu können.

Die Deutung der Verschmelzung von verschiedenen Impulsen der Planeten zu immer wieder neuer Wirkung bietet die Möglichkeit, die jeweilige **Zeitqualität*** zu begreifen. Voraussetzung ist die Fähigkeit, die Ausdrucksmöglichkeiten unserer Planetenordnung zu verstehen, die sich aus der **Verkettung** der **Planetenthemen*** in den 12 Zeichen und Häusern des Horoskops ergibt.

Die neue Dualistische Deutungsmethode unterscheidet sich von bisher gebräuchlichen astrologischen Methoden durch folgende Punkte.

- a. Die **Dualistische Deutungsmethode** baut auf der Erkenntnis auf, dass alles **nur** in einer Beziehung zu anderen Dingen existiert. Sie funktioniert durch die **Aufteilung** des Horoskops in einen Bereich **A** und einen Bereich **B**. Dabei trennt eine **diagonale Linie** zwischen den Spitzen der Häuser 2 und 8 das Horoskop so, dass die Häuser 1 - 8 im Uhrzeigersinn zum **Medium* A** gehören und die Häuser 7 - 2 im Uhrzeigersinn zum **Medium B**.
- b. Die Deutung des Horoskops geschieht unter Berücksichtigung eines **Zeitfaktors*** und der **Dualität *** der Medien **A** und **B**. Sie lässt eine Erklärung entstehen, die dem Thema der Zeitqualität der Planetenkonstellationen im Augenblick eines Geschehens entspricht. Durch den **Zeitfaktor**, der berücksichtigt werden muss, kann man bei der Deutung eines Horoskops erkennen, ob eine bestimmte Konstellation und somit deren Auslösung der Vergangenheit angehört oder ob das erkannte Ereignis erst in der Zukunft ausgelöst wird.
- c. **Neu** ist die konsequente Zuordnung von **zwölf** Himmelskörpern zu den **zwölf Zeitthemen*** des Jahres nach folgender Einteilung, um die Verkettung der Themen unter Berücksichtigung der Dualität von **A** und **B** darstellen zu können. Die Astrologie arbeitet seit Jahrtausenden mit zwölf verschiedenen Lebens- Prinzipien, die wir auch als das **Häusersystem*** bezeichnen. Man kennt ebenfalls seit Jahrtausenden die Zuordnung von Planeten zu den 12 Häusern, die man auch als Lebensbereiche bezeichnen kann. Bis 1781 der Uranus entdeckt wurde, kannte man jedoch nur die folgenden Zuordnungen 1 - 7:
 1. Die Sonne herrscht im **Löwen**
 2. Der **Mond** herrscht im **Krebs**
 3. Der **Merkur** herrscht im **Zwilling**
 4. Die **Venus** herrscht im **Stier**
 5. Der **Mars** herrscht im **Widder**
 6. Der **Jupiter** herrscht im **Schützen**
 7. Der **Saturn** herrscht im **Steinbock**
 8. Nach Entdeckung von **Uranus** 1781 herrscht dieser im **Wassermann** Prinzip.
 9. Der 1846 entdeckte **Neptun** herrscht seitdem in den **Fischen**.
 10. Der 1930 entdeckte **Pluto** ist der Planeten- Herrscher im **Skorpion** Prinzip.
 11. 1977 wurde der kleine Planet **Chiron** in einer elliptischen Umlaufbahn zwischen Jupiter und Uranus entdeckt, der allgemein heute als Herrscher im **Jungfrau-** Prinzip gilt, nach meiner Erfahrung mit Recht.

Für das **12. Lebensprinzip Waage** gilt bei vielen Astrologen die Venus noch heute als Herrscherin, die aber bereits im Stier ihren Herrschaftsbereich hat. Nach meiner Erfahrung und Überzeugung ist die **Isis**, unser äußerster, optisch noch nicht entdeckter Planet, den man auch Transpluto nennt, Herrscherin in der Waage (Erklä-

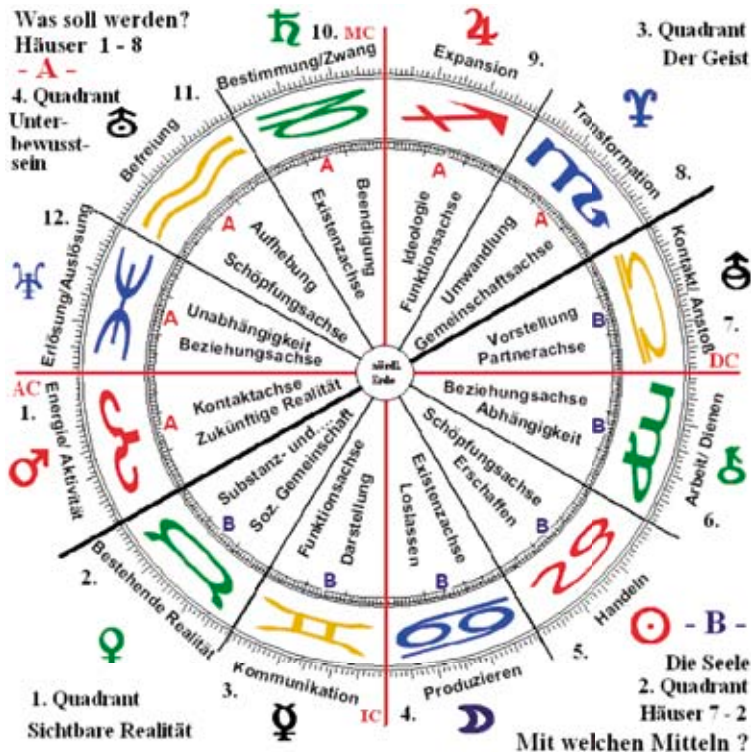
rung im Abschnitt **Planetenordnung**). Mit der **Isis** war das letzte Bindeglied eines Planetenherrschers im gesamten Häusersystem gefunden und die Darstellung einer lückenlosen Verkettung der Botschaften der Planeten wurde möglich. Für die **Dualistische Deutungsmethode** war die Schließung dieser letzten Lücke sehr wichtig, weil die Verkettung der 12. Lebensprinzipien immer dort blockiert wurde, wo man auf **Waage**- Botschaften stieß.

- d. **Neu** ist bei der **Dualistischen Deutungsmethode**, dass nicht nur die Wirkung der Planeten und deren Konstellation zueinander gedeutet werden, sondern dass der **Aufbau** des bestehenden **Häusersystems** Priorität hat. Danach wird eine Verbindung zwischen dem **Hausthema*** und dem **Zeitthema*** (Zeichen) hergestellt, deren Thematik gedeutet wird. Die Position des **Herrscherplaneten*** stellt eine Verbindung zwischen dem Haus, in dem er herrscht und dem Haus, in dem er wirkt, her. Dabei muss berücksichtigt werden, ob z.B. der **Herrscherplanet A** in seinem eigenen Bereich, in **A- Häusern** wirkt oder ob er in **B- Häuser** eingreift. Es ist bei der Deutung nicht gleich, ob ein **A- Planet** im eigenen A- Bereich und aus eigener Kraft etwas verändern will oder ob er mit den Mitteln von **B** an sein Ziel kommen will. Es gibt in der Astrologie viele verschiedene **Häusersysteme**. Die Einteilung der **Quadranten** durch die Achsen **AC - DC** und **MC - IC** ist bei allen Häusersystemen gleich. Das bei der **Dualistischen Deutungsmethode** verwendete **Placidus- Häusersystem** stammt von einem italienischen Astrologen und Geistlichen namens **Placidus de Titis**, der von 1603 bis 1668 gelebt hat. Er gilt als der „Vater“ der **modernen Horoskoptechnik**. **Neu** ist auch die Zuordnung der eingeschlossenen Zeichen in den Häusern zu dritten Medien= **C**, die trennend oder vermittelnd zwischen den Medien **A** und **B** stehen.
- e. Um das **Dualistische Deutungssystem** nicht nur auf der nördlichen Erdhälfte anwenden zu können, musste die Darstellung der Horoskope für die **südliche Erdhälfte** und die Interpretation der dort geltenden Zeitqualität der Planeten- Botschaften den Zyklen der Natur angepasst werden. So hat die Sonne bei Frühlingsbeginn am 21. März auf der **nördlichen** Erdhälfte die Zeitqualität **1° Widder**, während sie aber auf der **südlichen** Erdhälfte zur selben Zeit **1° Waage** symbolisiert, weil dort der Herbst beginnt. Diese neue astrologische Darstellungs- Möglichkeit wurde mit Hilfe von Dirk Paessler aus Erlangen, dem Programmierer der von mir benutzten Astrologie- Software **GALIASTRO**, geschaffen. In diesem Buch werden die Horoskope der **südlichen Erdhälfte** nach der neuen Methode erstellt und gedeutet, weil auch der Planet **Erde** in der **Dualität** der **nördlichen** mit der **südlichen Erdhälfte** existiert.
- f. Letztendlich habe ich bei meiner Arbeit entdeckt, dass die alte Volksweisheit „**Die Sonne bringt es an den Tag**“ tatsächlich astrologisch nachvollziehbar ist. Der Zeitpunkt des Sonnenaufganges ist von solcher Bedeutung, dass sich durch die astrologische Beurteilung eines Sonnenaufgangs-Horoskops die gesamte Zeitqualität des neuen Tages erkennen lässt. **Sonnenaufgangshoroskope spiegeln die Zeitqualität* des neuen Tages**.

So wird in diesem Buch anhand der **12 Sonnenaufgangsthemen des Jahres** die Dualität der Jahreszeiten auf den beiden Erdhälften astrologisch erklärt. Außerdem werden **geschichtliche Ereignisse** sowohl der **nördlichen** als auch der **südlichen** Erdhälfte mit der neuen **Dualistischen Methode** gedeutet.

Einführung in die Dualistische Deutungsmethode

Astrologie ist eine **Symbolsprache**, die aus den Symbolen von Planeten, Häusern- und Zeichen- Themen in immer neuen Verbindungen entsteht. Wir müssen sie nur in Worte kleiden können, die nachvollziehbar und bei gleichen Konstellationen wiederholbar sind. Die **nachfolgende Zeichnung** zeigt die Zuordnung der Sonne, Mond und der zehn für das Deutungssystem wichtigen Planeten zu den 12 Häusern und deren Bedeutung. Außerdem trennt die **blaue diagonale Linie** auf der Achse der Häuser 2/8 den Kreis in den **A- und B- Bereich**, die im Uhrzeigersinn gedeutet werden.



- AC - auch Spitze des 1. Hauses = Der Grad eines Zeichens, der zurzeit eines Ereignisses am östlichen Horizont aufgeht.
- MC - auch Spitze des 10. Hauses = Der Grad eines Zeitthemas, der zum Zeitpunkt eines Ereignisses im Zenit steht (Himmelsmitte).
- DC - auch Spitze des 7. Hauses = Der Grad eines Zeitthemas, der zurzeit eines Ereignisses am westlichen Horizont untergeht.
- IC - auch Spitze des 4. Hauses = Dem MC gegenüberliegender Punkt (unten).

Das **Fadenkreuz im Horoskop**, bestehend aus den Punkten **AC - MC - DC und IC** teilt das Horoskop in **4 Quadranten**, die folgende Bedeutung haben:

1. **Quadrant = die physische Realität** = Häuser 1 - 3
2. **Quadrant = die Seele** = Häuser 4 - 6
3. **Quadrant = der Geist** = Häuser 7 - 9
4. **Quadrant = das Unterbewusstsein** = Häuser 10 - 12

Die **12 Häuser** des **Horoskops** bestehen aus **6 Achsen** mit folgender Bedeutung, auf denen sich immer die **Medien A und B** gegenüber stehen:

- Häuser 1 A und 7 B = Partnerachse**
- Häuser 12 A und 6 B = Beziehungsachse**
- Häuser 11 A und 5 B = Schöpfungsachse**
- Häuser 10 A und 4 B = Existenzachse**
- Häuser 9 A und 3 B = Funktionsachse**
- Häuser 8 A und 2 B = Substanzachse**

Die Trennung des Horoskops in den **A-** und den **B-** Bereich hat folgende Bedeutung:

Aus dem oberen Teil des Horoskops, der Häuser 1 - 8 im Uhrzeigersinn = **A** geht hervor, was überhaupt das Thema zu dieser Zeit ist, das vom **Medium A** aktiviert werden soll.

A = Was soll werden?

An den Themen im unteren Bereich des Horoskops, der Häuser 7 - 2 = **B** im Uhrzeigersinn erkennt man, wie es realisiert werden soll.

B = Mit welchen Mitteln ?

Auf den **folgenden 5 Seiten** sind die Erklärungen der **astrologischen Symbole** zu finden, die für die **Dualistische Deutungsmethode** benötigt werden.

1. Astrologische Symbole

für die Zeitthemen (Zeichen) und deren Planetenherrscher, sowie die Symbole für die Winkel der Planeten zueinander.

2. Deutungshilfe Häuser

Die 12 Häuserthemen sind in einen **A-** und einen **B-** Bereich aufgeteilt, die auf der **nördlichen Erdhälfte im Uhrzeigersinn** gedeutet werden. Die Deutung der **südlichen Erdhälfte** folgt später in diesem Buch. Die Reihenfolge in der Nummerierung der Häuser, wie sie in der Zeichnung dargestellt sind, ist Bestandteil der klassischen Astrologie. Der Deutungsweg der **Dualistischen Methode** läuft wie z.B. bei der Münchner Rhythmen- Lehre im Uhrzeigersinn der fortlaufenden Nummerierung der Häuser entgegen, am AC beginnend.

Unter den Erklärungen für die Häuserthemen ist ein Hinweis auf die in der Praxis oft vorkommenden **eingeschlossenen Zeitthemen** (Zeichen) in den Häusern. Diese Themen symbolisieren immer ein **3. Medium= C**, je nach **Planetenverkettungen*** evtl. noch ein **4. Medium= D**. Die eingeschlossenen Zeitthemen agieren nie allein, da sie über keine eigene Hausspitze verfügen. Sie sind immer von dem Zeitthema an der Spitze des Hauses abhängig, in dem sie sich befinden. So werden sie entweder durch **A** oder durch **B-** Zeitthemen aktiviert. Diese **Bedeutung und Zuordnung der eingeschlossenen Zeitthemen** (Zeichen)

ist **neu** und hat sich während meiner langjährigen Arbeit mit der neuen **Dualistischen Methode** bewährt.

3. Symbolsprache der Zeitthemen (Zeichen) und deren Herrscherplaneten

Die den einzelnen Zeitthemen zugeordneten **Begriffe** entstammen der klassischen Astrologie. Sie sind in guten astrologischen Lehrbüchern enthalten (siehe Literaturverzeichnis). Wenn ich bei den einzelnen Zeitthemen sowohl das Substantiv als auch das Verb verwende, hat es folgenden Grund. Beispiel: Herrscht das **Stier**- Zeitthema an der Spitze des 3. Hauses, formuliere ich z.B. folgende Deutung:

Beim Medium **B= 3. Haus** ist eine **Funktion/ Tätigkeit** (3. Haus) in der **sozialen Gemeinschaft** (Stier) **Realität** (1. Quadrant) geworden. Je nach Stand der **Venus** ist es eine eigene soziale Gemeinschaft (Venus im- **B** - Bereich) oder eine soziale Gemeinschaft **mit A** (Venus im **A** Bereich), die durch **B** realisiert wird.

Die 2. Möglichkeit der Deutung: Eine **gemeinsame** (Stier) **Funktion/ Tätigkeit** (3. Haus) mit **A** oder **C** (Venus im **A**- oder **C**- Bereich) wurde oder wird durch **B** real sichtbar. Die Position der Venus im Horoskop und das Thema am Aszendenten entscheiden über die Wahl der Begriffe zur Formulierung der Sätze.

4. Die Wirkung von Planeten in den Häusern

Wenn ein Haus- und Zeichenthema durch Begriffe miteinander verbunden wurden, sucht man den Herrscherplaneten, um zu sehen, in welchem Bereich des Horoskops er seinen Auftrag zu erfüllen hat. Beispiel: Am **AC** herrscht das Zwilling- Thema: **Bei A** soll eine **aktive** oder **aggressive** (1. Haus) **Funktion/ Tätigkeit/ Bewegung** (Zwilling) ausgelöst werden (das Thema steigt in das 12. Haus auf. Jetzt kommt die Frage: Wo steht der **Merkur** als Herrscher im Zwilling? Der befindet sich z.B. im **3. Haus** im **Löwen** bei **B**. Der angebotene Deutungstext beim **3. Haus= B** besagt, dass das Thema von **A** durch die **physische Funktion** (3. Haus) von **B** **real sichtbar** werden soll (1. Quadrant). Jetzt fehlt zur vollständigen Deutung noch das **Löwe**- Thema, das eine **Gestaltung/ Erschaffung** (Löwe) symbolisiert. Zusammengefügt lautet der Satz: Durch die **physische Funktion/ Bewegung** (3. Haus) von **B** wird bei **A** eine **aktive** oder **aggressive Funktion** (Zwilling AC) **geschaffen** (Merkur im Löwen). Ob es eine aktive oder aggressive Funktion wird, hängt vom Stand der Sonne in der Radix ab, der über den Merkur herrscht.

5. Die Wirkung der Planetenwinkel

Bei der Erklärung der **Dualistischen Deutungsmethode** haben die Planetenwinkel zueinander zunächst keine Bedeutung. Es geht um die Deutung der Zeitqualität zum Zeitpunkt des Geschehens, das in diesem Horoskop beschrieben wird. Die Winkel der Planeten zueinander in einem **Orbis*** von **1°** lassen jedoch den **Zeitpunkt** der **Auslösung** von Ereignissen erkennen. Wenn zwei Planeten einen Winkel zueinander bilden, werden die Themen, die jeder der Planeten für sich im Horoskop symbolisiert, durch die Beziehung zueinander aktiviert. Der Winkel des Aspekts zueinander lässt dabei erkennen, ob sich die Themen der beiden Planeten harmonisch oder disharmonisch zueinander verhalten.